

Ausländerrechtliche Administrativhaft







Wer sind wir und was machen wir?

- unabhängiger, gemeinnütziger Verein
- beobachtet und dokumentiert, wie das geltende Recht in den asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren angewandt wird und welche Auswirkungen es auf die betroffenen Personen hat
 - Falldokumentationen und Falldatenbank
 - Fachberichte
 - 2024: *Gleiche Rechte für alle? Vorläufige Aufnahme im Vergleich zum Schutzstatus S*
 - 2025: *Weggesperrt - die ausländerrechtliche Haft in der Schweiz*
 - 2026: *Faktische Hürden beim Familiennachzug*
 - Information und Sensibilisierung: Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Lobbying
 - Vernetzung

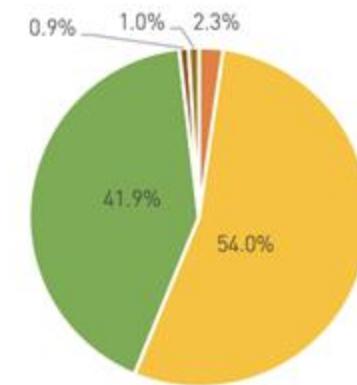
Haftarten

- Kurzfristige Festhaltung (Art. 73 AIG)
- Vorbereitungshaft (Art. 75 AIG)
- **Ausschaffungshaft (Art. 76 AIG)**
- “kleine” Ausschaffungshaft (Art. 77 AIG)
- Durchsetzungshaft (Art. 78 AIG)
- **Dublin-Haft (Art. 76a AIG)**

Völkerrechtliche Verpflichtungen:

- Kinderrechtskonvention
- Art. 5 EMRK
- Art. 3 EMRK

%-Anteil nach Haftart (2022-2024)



■ Vorbereitungshaft ■ Ausschaffungshaft ■ Dublin-Haft ■ “Kleine” Ausschaffungshaft ■ Durchsetzungshaft

Weitere Voraussetzungen

- Absehbarkeit
«ernsthaft geeignet, um Vollzug sicherzustellen» / schwebendes
Ausweisungsverfahren (Art. 5 EMRK)
- Beschleunigungsgebot (Art. 76 Abs. 4 AIG)
→ BGE 139 I 206, 211, E. 2; 124 II 49, 50, E. 3a

Verhältnismässigkeit – Mildere Massnahmen

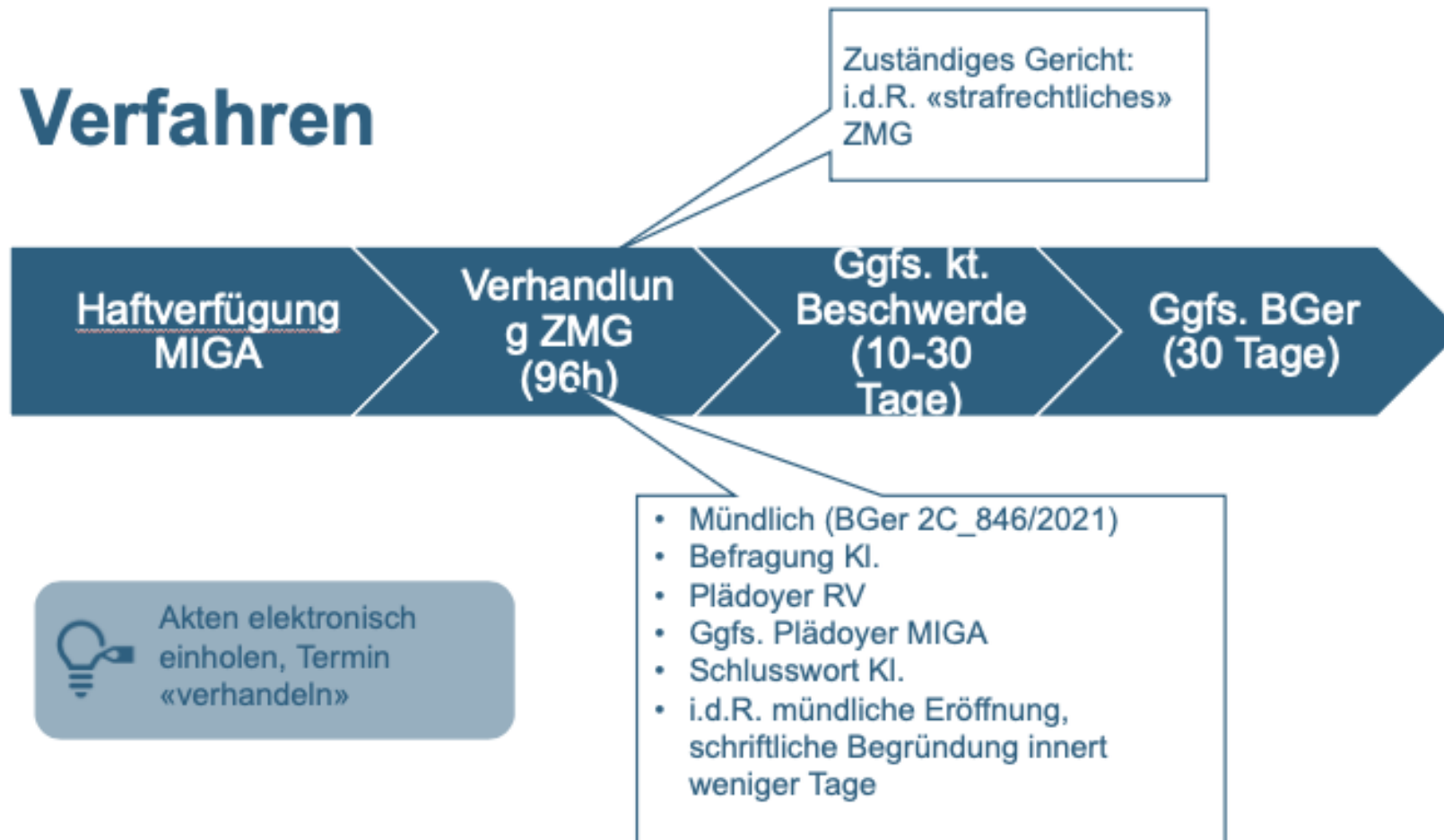
- Verhältnismässigkeit der Haft nur dann gegeben, wenn keine milderer Mittel vorhanden sind
 - heisst konkret: Mildere Mittel müssen von den Behörden geprüft werden
 - Gesundheitliche Situation: Sicherheitszelle bei Suizidalität → rechtswidrig (VGer ZH VB.2021.00661)
- In der Praxis: Behörden setzen Alternativen nur selten ein. Sie gehen oft schematisch und ohne weitere Begründung davon aus, dass es keine milderer Massnahmen gibt.

Forderung der SBAA:

- Bundesrat soll mit Unterstützung des UNHCR Programme für Alternativen zu Administrativhaft entwickeln, insb. Prüfung des “Case Managements” in einem Pilotprojekt

Verfahren - Non Dublin

Verfahren



Haftentlassungsgesuch - Non Dublin (Art. 80 Abs. 5 AIG)

- Nach einem Monat, jederzeit möglich
- Keine besonderen formellen Voraussetzungen
- Schriftliches Gesuch, danach innert 8 Arbeitstagen eine mündliche Verhandlung
- Adressat: teils MIGA, teils ZMG
- Wann?
 - Neue Erkenntnisse
 - Beschleunigungsgebot / Absehbarkeit

Verfahren - Dublin

Verfahren: Gerichtliche Überprüfung nur auf Antrag



Keine (ausführliche)
Begründung des
Gesuchs erforderlich



- Beim ZMG einzureichen
- Schriftliches Verfahren
- Entscheid innert 96h (Rechtsprechung)
- i.d.R. Replikmöglichkeit (elektronische Korrespondenz)

Rechtsvertretung

- Verfassungsmässiger Anspruch
 - bei fehlender Aussichtslosigkeit und Bedürftigkeit
- BGer: (spätestens) nach 3 Monaten Haft (BGE 139 I 206 E. 3.3.1)
- Durchsetzungshaft: bei erster Anordnung
- Dublin: Anspruch auf URP bei erstmaliger Haftprüfung (BGE 143 II 361, Art. 9 Abs. 6 Richtlinie 2013/33/EU)
- Kantonale Unterschiede (z.B. TG / Aargau)

↗ Häufigste ↘ Seltenste	
WERT	HÄUFIGKEIT
Haft bestätigt	106
Teilweises Gutheis...	22
Entlassung, Gutheis...	20

Rechtsvertretung

Zahlen Kanton Zürich:

- Nur in 44% der Administrativhaftverfahren wurden die Betroffenen vor dem ZMG ZH rechtlich vertreten
- Dublinfälle: nur 21.6 % werden gerichtlich überprüft
- Und davon nur 41% vor ZMG ZH bestätigt
- Erhöhter Schutzbedarf der Betroffenen
- Vorbeugung von Verfahrensfehler und unrechtmässiger Inhaftierung

Rechtsvertretung

Forderung der SBAA: unentgeltliche amtliche RV ab der ersten Haftprüfung

→ Wieso möglichst früh?

Bei der ersten Haftprüfung werden die Grundvoraussetzungen geprüft und Folgen einer fehlenden Rechtsvertretung können kaum mehr rückgängig gemacht werden

Harmonisierung zwischen Haftarten wünschenswert

Gesamte schweizweite systematische Erfassung der Zahlen zur Haftüberprüfung

Haftanstalten

- Gefängnis Bässlergut in Basel
- Regionalgefängnis Moutier bzw. Witzwil (ab 3.12)
- Administrativhaftzentrum Favra, Genf
- Administrativhaftzentrum Frambois, Genf
- Zentrum für Ausschaffungshaft (ZAH) Sion, Wallis
- Zentrum ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA) in Zürich



Haftbedingungen

- Art. 81 AIG
- Trennungsgebot
- Grundsätzlich gilt: Unterbringung hat in speziell für Administrativhaft vorgesehenen Hafteinrichtung ohne Gefängnischarakter zu erfolgen
 - Kommunikation mit der Aussenwelt, inkl. Internetzugang
 - Minimale Zelleinschlusszeiten
 - Offene(re)s Besuchsrecht

Haftbedingungen

- Allerdings: praktisch alle besonderen Hafteinrichtungen werden vom NKVF regelmässig stark kritisiert
 - Alle Hafteinrichtungen ausser Frambois sind *ehemalige* Gefängnisse (Mauern, Gitter..)
 - Zum Teil: Keine vollständige Trennung: teilweise gleiche Infrastruktur und administrative Abläufe; Bässlergut: gleiches Personal; Witzwil?
 - Unverhältnismässig lange Zelleneinschlusszeiten, fehlende Freizeitbeschäftigungen, Kochgelegenheiten etc.
- Äusserst hohe psychische Belastung – Ausgestaltung der Gesundheitsversorgung?

Unterbringung in regulären Gefängnissen

- Unterbringung in regulären Gefängnissen nur in “absoluten Ausnahmefällen” und nur “wenige Stunden bis Tage”
- Auswertung der Zahlen einzelner Gefängnisse: in der Regel sind die Betroffenen zu häufig und zu lange in regulären Anstalten untergebracht, als dass sie als “absolute Einzelfälle” gelten könnten
- Erhebliche Mängel bei der Erfassung der Haftdaten

Forderung der Insassen des ZAA

1. Überprüfung und Begrenzung der Inhaftierungsdauer: Die derzeitige Dauer der Inhaftierung bis zu 18 Monate berücksichtigen. Es ist notwendig, die Dauer der Haft zu überprüfen und auf ein humanes Mass zu reduzieren und die psychische Gesundheit der Betroffenen zu schützen.

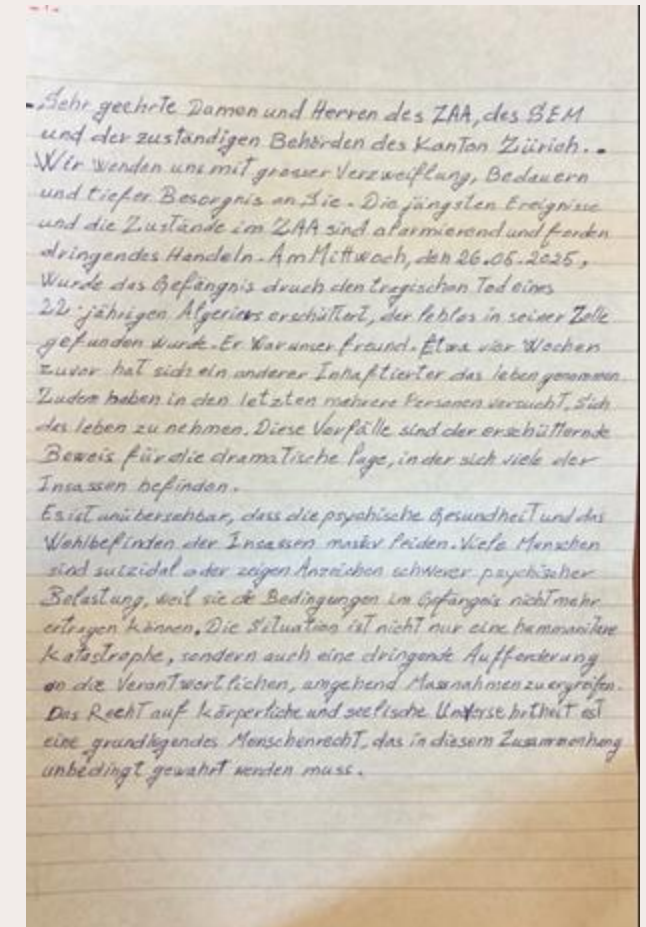
2. Schnelle Rückführung Ausreisewilliger: Fälle, in denen eine freiwillige Rückkehr ins Heimatland oder einen Drittstaat möglich und von den Betroffene gewollt ist, sollen zügig organisiert und durchgeführt werden. Eine schnelle Rückführung kann dazu beitragen, die Belastung im Gefängnis zu verringern und den Menschen eine menschenwürdige Lösung zu ermöglichen.

Sehr geehrte Damen und Herren des ZAA, des BEM und der zuständigen Behörden des Kantons Zürich. Wir wenden uns mit grosser Verzweiflung, Bedauern und tiefer Besorgnis an Sie. Die jüngsten Ereignisse und die Zustände im ZAA sind alarmierend und fordern dringendes Handeln. Am Mittwoch, den 26.06.2025, wurde das Gefängnis durch den tragischen Tod eines 22-jährigen Algeriers erschüttert, der leblos in seiner Zelle gefunden wurde. Er war unser Freund. Etwa vier Wochen zuvor hat sich ein anderer Inhaftierter das Leben genommen. Zudem haben in den letzten mehrere Personen versucht, sich das Leben zu nehmen. Diese Vorfälle sind der erschütternde Beweis für die dramatische Lage, in der sich viele der Insassen befinden. Es ist unübersehbar, dass die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Insassen massiv leiden. Viele Menschen sind suizidal oder zeigen Anzeichen schwerer psychischer Belastung, weil sie die Bedingungen im Gefängnis nicht mehr ertragen können. Die Situation ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern auch eine dringende Aufforderung an die Verantwortlichen, umgehend Massnahmen zu ergreifen. Das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit ist ein grundlegendes Menschenrecht, das in diesem Zusammenhang unbedingt gewahrt werden muss.

Forderung der Insassen des ZAA

5. Professionelle Behandlung für gesundheitliche Probleme, insbesondere psychiatrische Fälle: Menschen mit psychischen Einschränkungen müssen sofort eine nachhaltige professionelle Betreuung und Versorgung erhalten, bis eine stabile und positive Prognose vorliegt.

6. Isolationszelle: Wir fordern eine Abschaffung der Isolationszelle in ihrer jetzigen Form, in welcher sie als Mittel zur Bestrafung genutzt wird.



Sehr geehrte Damen und Herren des ZAA, des BEM und der zuständigen Behörden des Kantons Zürich. Wir wenden uns mit grosser Verzweiflung, Bedauern und tiefer Besorgnis an Sie. Die jüngsten Ereignisse und die Zustände im ZAA sind alarmierend und fordern dringendes Handeln. Am Mittwoch, den 26.06.2025, wurde das Gefängnis durch den tragischen Tod eines 22-jährigen Algeriers erschüttert, der leblos in seiner Zelle gefunden wurde. Er war unser Freund. Etwa vier Wochen zuvor hat sich ein anderer Inhaftierter das Leben genommen. Zudem haben in den letzten mehrere Personen versucht, sich das Leben zu nehmen. Diese Vorfälle sind der erschütternde Beweis für die dramatische Lage, in der sich viele der Insassen befinden. Es ist unübersehbar, dass die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Insassen massiv leiden. Viele Menschen sind suicidal oder zeigen Anzeichen schwerer psychischer Belastung, weil sie die Bedingungen im Gefängnis nicht mehr ertragen können. Die Situation ist nicht nur eine humanitäre Katastrophe, sondern auch eine dringende Aufforderung an die Verantwortlichen, umgehend Massnahmen zu ergreifen. Das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit ist ein grundlegendes Menschenrecht, das in diesem Zusammenhang unbedingt gewahrt werden muss.

Fragen?

Diskussion

- Ergänzungen, Anmerkungen von Betroffenen oder anderen Akteuren hier im Raum?
- Welchen Herausforderungen begegnet ihr im Bereich Administrativhaft?
 - Welche Akteure könnten bei den genannten Herausforderungen Hilfestellung anbieten?
 - Wie kann man das Zusammenspiel unter den verschiedenen Akteuren verbessern? → Ideensammlung
 - Vernetzungsmöglichkeiten
- Lässt sich ein gemeinsames Ziel der anwesenden Akteure im Bereich der Administrativhaft definieren? Themen welche wir gemeinsam angehen wollen?

The background is a light yellow color with a dense, chaotic pattern of overlapping red and blue lines. These lines are of varying thickness and are mostly curved, creating a sense of movement and complexity. The lines intersect and cross each other in many places, filling the entire frame.

reclaim

mobility

freedom

rights

Congrès
du mouvement pour
l'asile et la migration 2025